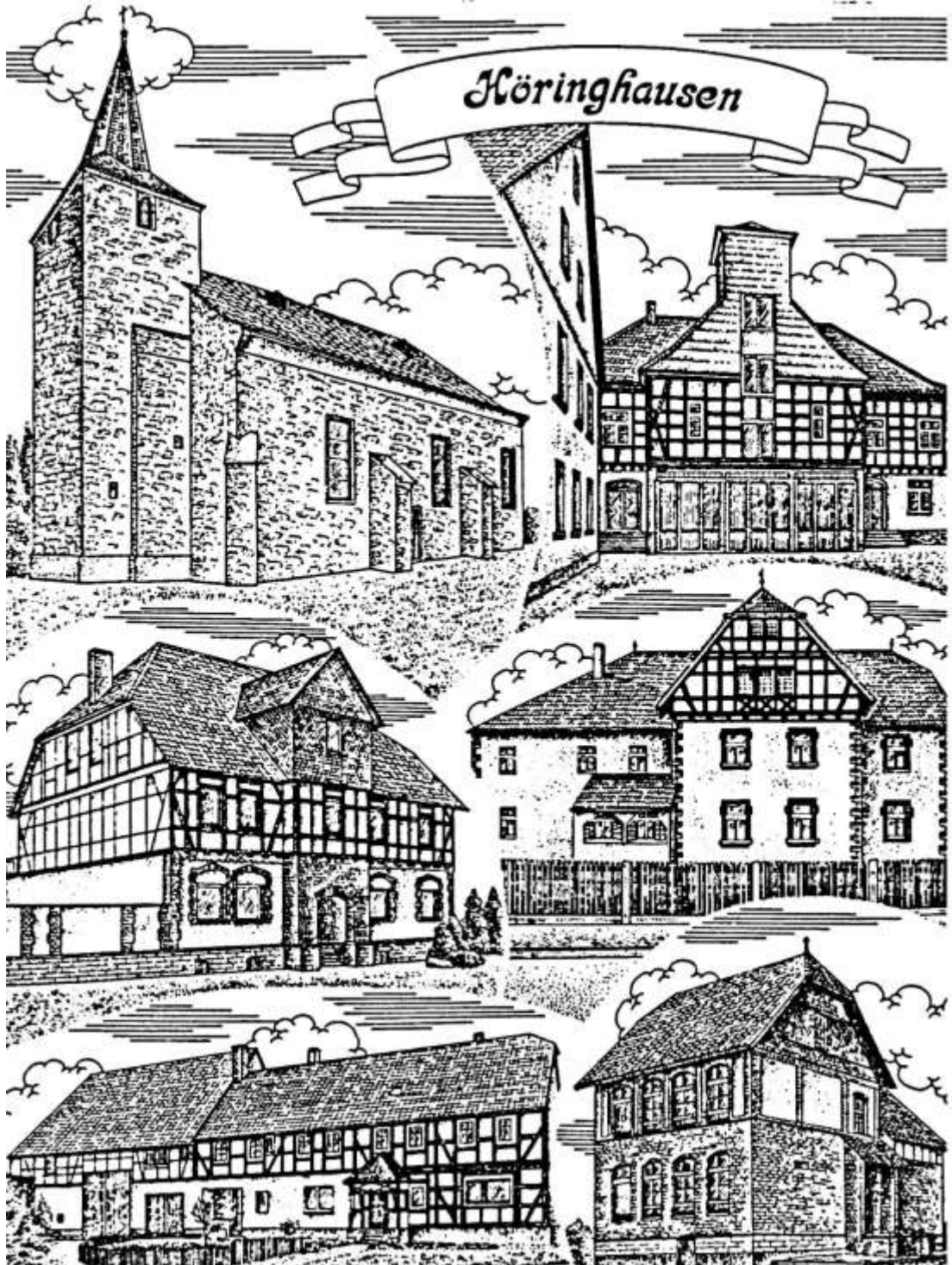


Geschichte und Geschichten aus



1963 Abschnitt 3 Bildervortrag
Heinrich Figge

**Fotografiert und abgeschrieben im Stadtarchiv Korbach,
Heinrich Figge**

Die Heimat kennenlernen

Wanderung zu denkwürdigen Stätten — Grenzbezug in Höringhausen

Höringhausen. Es, war eine glückliche Idee, die schon lange geplante und vorbereitete heimatkundliche Wanderung am Tag der Deutschen Einheit durchzuführen. Bürgermeister Emmeluth konnte viele Teilnehmer am Sonntag im Pfarrgarten begrüßen, die sich zu dieser kleinen Feierstunde und der anschließenden Wanderung eingefunden hatten. Emmeluth sprach zunächst über Sinn und Bedeutung des 17. Juni und ließ die Feier mit der 3. Strophe des Deutschlandliedes ausklingen.

Der heimatkundliche Vortrag beim Dorfabend im vergangenen Winter hatte die Anregung zu dieser Wanderung gegeben, auf der man die besonderen Stätten der Dorfgeschichte an Ort und Stelle kennenlernen wollte. Fr. Sauer berichtete über die Vorbereitungen der Wanderungen, die wegen der Größe der Gemarkung in zwei Abschnitten erfolgen müssen. Die Idee, einen Film der Dorfgeschichte herzustellen, kam von Dr. Rasmus, der schon beim Dorfabend einen seiner Filme zeigte. Unter Mitwirkung der Lehrerschaft, des Pfarrers und noch weiterer Filmamateure, soll ein Farbfilm entstehen, der die Geschichte des Dorfes enthalten soll und in Verbindung mit den Wanderungen besonderen geschichtlichen Wert hat.

Ausgangspunkt der ersten Wanderung war die Kirche. Reste der ersten Kirche aus dem Jahre 1043 sind noch vorhanden und wie urkundlich bezeugt, sind sie das älteste Bauwerk aus der Vergangenheit. Fr. Sauer erzählte aus der Geschichte der Kirche und von ihrer Entstehung. Pfarrer Tillmans verlas den übersetzten lateinischen Text der Grundsteinlegungsurkunde und die Beschriftung am Hauptportal.

Nun ging die Wanderung zum Dorfausgang, wo eine alte Flurbezeichnung an die Entstehung des Dorfes erinnert und die damit verbundene Deutung des Dorfnamens. Danach wanderte man die alte Handelsstraße Berlin-Köln, den „Korbacher Weg“ bis zur Feldscheune des Hofes Lich, wo die Flurbezeichnung „Am Zollstock“ noch an die Handelsstraße erinnert. Im Schatten der Scheune wurde bei einer kühlen Erfrischung vom Marketenderwagen die erste Rast eingelegt und dabei von dieser historischen Stätte berichtet. Der Wanderweg führte weiter zu der Anhöhe „Auf dem Brink“. Vom Siebenjährigen Krieg und den heute noch vorhandenen Schanzen aus dieser Zeit als sich die Armeen unter Ferdinand von Braunschweig und dem französischen Marschall Viktor Francois de Brooglie auf beiden Seiten des Dorfes vier Wochen gegenüber lagen, wurde hier anschaulich berichtet und an Hand von mehreren Dokumenten, Urkunden und Befehlen aus jener Zeit, die Not der Bevölkerung von damals wachgerufen.

Nächstes Ziel waren die Wüstungen „Warmmeringhausen“ und „Rissinghausen“, die beiderseits der alten Handelsstraße, der sog. „Höllensstraße“, in der Nähe der Werbe, lagen. Zahlreiche Flurnamen erinnern hier an die längst verschwundenen „Wammerkhäuser Höfe und die von Rissinghausen. Seinen geschichtlichen Bericht konnte Sauer mit zahlreichen Tonscherben, die hier gefunden wurden, unterstreichen. Das nahm die zahlreich mitwandernde Jugend zum Anlaß, selbst mit Erfolg nach solchen Scherben zu suchen. Bei einer zweiten Rast im Werbetal war wieder der Marketenderwagen zur Stelle und eine Kutsche, vom ältesten Teilnehmer der Wanderung, Fr. Sammet, gesteuert, brachte noch weitere Höringhäuser die den nun folgenden Grenzbezug mitmachen wollten. Bei dieser Rast erzählte Fr. Sauer interessante Einzelheiten über die Entstehung der Gemarkung, die Urvermessung und Verkoppelung.

Seine Ausführungen, über Flurnamen und heitere Begebenheiten bei Grenzstreitigkeiten zwischen der Herrschaft Itter und dem Waldeckischen waren Überleitung zu dem sich anschließenden Grenzbezug gegen die Gemarkung Meineringhausen.

Man begann am sogenannten „Kreuzstein“. Hierbei mußten mehrere prominente Teilnehmer mit den großen Gemarkungsgrenzsteinen Bekanntschaft machen. Als erster wurde Bürgermeister Emmeluth gestutzt, der auf die Frage: „Ob er während seiner Amtszeit diese Grenze schon einmal abgegangen sei, keine genügende Auskunft geben konnte. Dieses feierliche Zeremoniell wurde von Albert Rennert mit dem alten Spruch: „Der Stein — die Grenze — in Ewigkeit“ und unter Mithilfe kräftiger Männerarme vorgenommen. So nahm diese erste Wanderung, die alle Teilnehmer begeisterte, einen sehr schönen Verlauf. Sie vermittelte ein Stück aus der Vergangenheit des Dorfes und brachte für die Kameramänner eine Fülle von Eindrücken und heiteren Begebenheiten, die für den entstehenden Film ausgewertet wurden. In der „Opperbach“ fanden sich noch einmal alle zusammen, um dann über den Heidberg den Rückmarsch anzutreten.

Fr. Sr.

1962 WLZ 25. 06.

Höringhausen. Mit den Vorarbeiten zur Innenrenovierung unserer Kirche wurde bereits begonnen. Die Gottesdienste finden vom kommenden Sonntag (24. 6.) an bis auf weiteres im Saal des Gemeindehauses, Hauptstraße, zur gewohnten Zeit statt.

1962WLZ 29.06. TV - Handball

Kreisklasse A

Twiste — Wetterburg	17:8	(8:4)
TV Korbach — Höringhausen	9:9	(6:6)

Kreisklasse B

Mühlhausen — VII. Bad Wildungen, Pkt. für Mühlhs.	12:10	(8:4)
Twiste II — Wetterburg II		

Jugendspiele

TV Korbach — Höringhausen	11:6	(2:3)
Twiste — Mühlhausen	7:12	(3:6)
Berndorf — Waldeck		8:16

Kreisklasse A

Twiste — Wetterburg	17:8	(8:4)
TV Korbach — Höringhausen	9:9	(6:6)

Kreisklasse B

Mühlhausen — VII. Bad Wildungen, Pkt. für Mühlhs.	12:10	(8:4)
Twiste II — Wetterburg II		

Jugendspiele

TV Korbach — Höringhausen	11:6	(2:3)
Twiste — Mühlhausen	7:12	(3:6)
Berndorf — Waldeck		8:16

100 Jahre Gasthaus Frese

Höringhausen. Am Sonnabend, dem 30. 6. feiert Gastwirt Heinrich Frese sein Goldenes Geschäftsjubiläum und gleichzeitig das 100jährige Bestehen der Gastwirtschaft.

Sein Großvater, Karl Wilhelm Frese, der noch im alten Hof Neudorf geboren wurde, hat im Juni 1862 die Gastwirtschaft begründet. Die Vorfahren der Familie Frese hatten den Hof Neudorf, der zum Gute Malberg gehörte, als Lehnhof. Daher noch heute der Hausname „Niggenkörpers.“ 1834 mußte der Hof aufgegeben werden. Die Familie siedelte sich im Dorfe Höringhausen an, wo zunächst eine Landwirtschaft betrieben wurde. Da es damals noch kaum Verkehrsverbindungen gab, hatten die Gastwirtschaften in den Dörfern bereits Zuspruch durch viel fahrendes Volk, das zu Fuß und mit Pferdewagen unterwegs war. Aus der damaligen Zeit ist heute noch der alte Reisestall vorhanden, wo die Pferde untergestellt wurden. Neben der Land- und Gastwirtschaft wurde ein Fuhrbetrieb unterhalten und die Reisenden mit Pferdewagen an die Bahnhöfe in Kassel, Bredelar und Brilon gebracht, weil es in Waldeck noch keine Eisenbahnen gab. Heute ist die 4. Generation in der Gastwirtschaft tätig.

Der jetzige Inhaber, Heinrich Frese, übernahm am 1. Juli 1912 von seinem Vater, der in seiner Gaststube auf tragische Weise ums Leben kam,

als 22jähriger die Gastwirtschaft mit dem über 100 Morgen großen Hof und damit eine hohe Verantwortung. Er mußte nach dem plötzlichen Tode seines Vaters seinen Dienst beim 14. Husarenregiment in Kassel, wo er freiwillig diente, beenden und den väterlichen Betrieb weiterführen. Durch fünf Jahrzehnte hat er das Geschäft geführt und sich in dieser Zeit durch sein immer hilfsbereites Wesen viel Freunde gewonnen. Besonders in der schweren Zeit des zweiten Weltkrieges hat er vielen Menschen nicht nur mit Rat und Tat zur Seite gestanden, sondern über die Not hinweg geholfen.

Heute 72 Jahre alt, seit langer Zeit bettlägerig krank, nimmt er am Geschehen noch regen Anteil.

1962 WLZ 02. 07. TV - Handball

KREISKLASSE

TV Korbach — Mühlhausen	11:11	(6:7)
Külte — Wetterburg	9:13	(6:7)
Landau — Rhoden	9:9	(4:5)
Twiste — Lütersheim	14:9	(4:7)
Twiste II — Höringhausen II	14:7	(7:3)
JUGEND Twiste — Höringhausen		13:9

1962 WLZ Juli TV – Handball

HANDBALL KREISKLASSE A

Berndorf — Külte	15:8	(6:5)
Landau — Twiste		(Punkte für Twiste)
Lütersheim — Rhodon	15:6	(10:1)
Mühlhausen — Bergheim		11:8
Höringhausen — TV Korbach	8:11	(4:6)
VfL Bad Wildungen — Waldeck		12:24

KREISKLASSE B

Lütersheim II — Twiste II	4:7	(2:5)
Mühlhausen II — Wetterburg II		12:19

JUGEND

TV Korbach — TSV Berndorf	10:7	(6:5)
Höringhausen — TV Korbach	9:7	(4:5)
Landau — Twiste	6:10	(3:4)

1962 WLZ 24. 07.

Höringhausen. Der Männergesangverein 1865 Höringhausen veranstaltet am Sonnabend, 28. Juli, im Saale des Gasthauses Frese ein Tanzvergnügen. Hierzu spielt die Kapelle des Pz Btl. 44 Mengerlinghausen.

Auf den Spuren der Vergangenheit

Höringhausen. Nach der gut verlaufenen ersten Wanderung, die den südwestlichen Teil der Gemarkung berührte und den zahlreichen Teilnehmern zu einem besonderen Erlebnis wurde, soll am kommenden Sonntagnachmittag die zweite heimatkundliche Wanderung stattfinden. Sie nimmt am alten Hof der Wölfe von Gudensberg ihren Ausgang und führt über den Komberg zum Schwarzen Bruch. Dort befinden sich mehrere historische Stellen, deren Spuren noch heute vorhanden sind und von denen Fr. Sauer wieder Interessantes berichten wird. Die Wanderung durch den Schwarzen Bruch führt auf die Höhe des sogenannten Blauen Steines, wo die Gemarkungsgrenze erreicht wird. Ein Grenzbehang, entlang der Gemarkungsgrenze bis zur Hüneburg, schließt sich an. Auf der Höhe des Roten Grundes ist eine einstündige Rast vorgesehen. Hier wird der Marketenderwagen zur Stelle sein und für das leibliche Wohl der Teilnehmer sorgen. Von der Hüneburg geht es dann hinunter in das Wildetal zu den längst vergessenen Mühlen und von dort durch die Brünighausen zurück in das Dorf. Teilnehmer, die den gesamten Weg nicht mitwandern können, haben die Möglichkeit den Franzosenweg hinauf zu wandern bis zur Gemarkungsgrenze, um dort

an der Raststelle, um etwa 16 Uhr, mit den übrigen Teilnehmern zusammenzutreffen. Sie können sich auch vor dem Mühlengrund, in der Nähe der Rikusmühle, anschließen.

Die Kameramänner, Dr. Rasmus und Karl Eisenberg, werden auch diese zweite Wanderung im Film festhalten und für den entstehenden Heimatfilm auswerten.

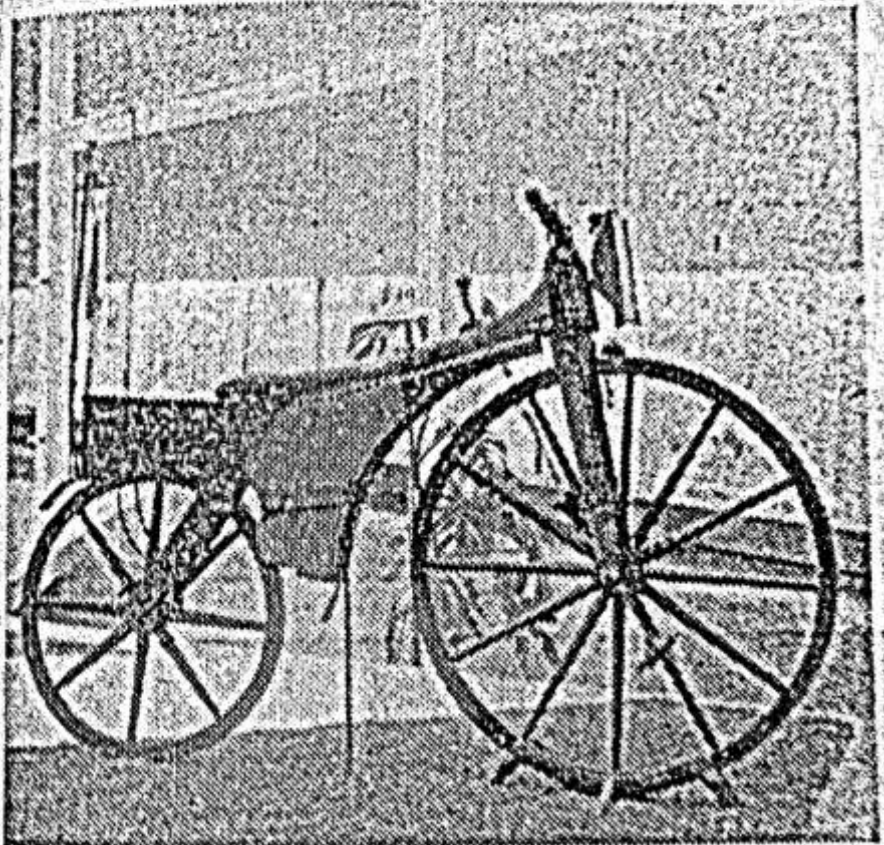
Treffpunkt der Teilnehmer 12,30 Uhr auf der früheren Schulwalme, an der Toreinfahrt zum Hof.

Die gesamte Einwohnerschaft, vor allem die Jugend und Kinder ab 3. Schuljahr sind recht herzlich eingeladen.

1962
WLZ August

Nach
mündlicher
Überlieferung
wurde so ein
Lauftrad in
Höringhausen
auch
nachgebaut

Die Weiterentwicklung der Zweiräder läßt sich von diesen Jahren an auch auf Waldecks Straßen verfolgen. So sehr sich das Waldecker Land mit seinen Bergen auch gegen die „Radfahrer“ stemmte, die dem Fortschritt aufgeschlossenen Waldecker ließen sich nicht entmutigen. Als die



Die Drals'sche Laufmaschine

erste Ausgabe der späteren „Waldeckischen Landeszeitung“ am 1. Mai 1887 erschien, war das Hochrad nicht mehr unbekannt. Noch heute hütet der Mengerinhäuser Radfahrerverein voller Stolz eine solche „Kostbarkeit“, deren Beherrschung akrobatische Leistungen erforderte. Inzwischen, so um 1875 herum, erfanden gleich wieder drei Männer den Kettenantrieb auf das Hinterrad. Natürlich gab es noch keinen Freilauf

1963 WLZ Gehmaschine



„Der Freiherr von Drais, Erfinder der Schnellaufmaschine pp. Bekannter Schnell- und Scharfdenker. Laut Weymar Journal für Lit., Kunst, Luxus und Mode, Jahr 1820, Juni-Heft, Seite 365 pp.“ — So lautet die Unterschrift dieses Bildes, das uns vom Verband der Fahrrad- und Motorrad-Industrie e. V. zur Verfügung gestellt wurde.

1962 WLZ August TV - Handball

HANDBALL-KREISKLASSE A

Wetterburg — Lütersheim	15: 9	(8:7)
Rhoden — Kulte	3: 9	(1:3)
Berndorf — Landau	11: 5	(7:0)
Waldeck — Bergheim	20: 2	(8:1)
Höringhausen — Mühlhausen	9:16	(5:7)

KREISKLASSE B

Höringhausen II — Mühlhausen II	7: 9	(3:6)
Wetterburg II — Lütersheim II	ausgefallen	

JUGEND

Berndorf — Landau		17:8
Höringhausen — Mühlhausen	8:20	(3:8)
Twiste — Waldeck	9: 9	(3:6)

Grenzsteine luden zum Stutzen ein

Die Vergangenheit Höringhausens wurde wieder lebendig

Höringhausen. Mehr als 150 Teilnehmer hatten sich am Sonntag am Ausgangspunkt der zweiten heimatkundlichen Wanderung eingefunden, die, von schönstem Wanderwetter begünstigt, unvergessliche Eindrücke vermittelte. Zu Beginn begrüßte Bürgermeister Emmeluth die Teilnehmer und brachte hierbei zum Ausdruck, daß diese Wanderungen besonders geeignet seien, die Gemeinschaft zu pflegen und die Heimatliebe zu wecken. Sein besonderer Gruß galt Lehrer Wilhelm Hellwig aus Korbach als Abgeordneten des Waldeckischen Geschichtsvereins. Unter der Führung von Fr. Sauer nahm die Wanderung am alten Hof der Wölffe von Gudenberg ihren Anfang. Sauer, berichtete hier eingehend über die Geschichte des Hofes, auf dem zahlreiche Geschlechter der alten Adelsfamilie lebten und der Jahrtausend schicksalsbestimmend für das ganze Dorf war. Hierbei wurde das Kleinod der Gemeinde Höringhausen, die Schützenkette aus dem Jahre 1665 gezeigt, die sorgfältig bewahrt die Jahrhunderte überdauert hat und eine Plakette des letzten Freischießens aus dem Jahre 1858 trägt, die vom damaligen Schützenkönig, Gottlieb Karl Moritz Wolff von Gudenberg, der auch der letzte des Geschlechts in Höringhausen war, gestiftet wurde.

Mit großem Interesse verfolgten die Teilnehmer die Ausführungen über die Geschichte des Dorfes. Das nächste Ziel war die „Grafft“, wo einstmals eine Wasserburg gestanden hat, von der noch Reste bis zum Bau der ehemaligen Badeanstalt vorhanden waren. alte Kasseler Handelsstraße die über den Komberg führte, besichtigt hatte, wurde die Gemarkungsgrenze gegen Sachsenhausen erreicht. Hier berichtete Lehrer Hellwig über Sinn und Bedeutung der Schnadezüge.

Seine Ausführungen über den alten Volksbrauch des Grenzbeganges, der durch seine Mithilfe auch in Waldeck wieder zu neuem Leben erweckt wurde, fand das größte Interesse der Zuhörer. Mehrere große Gemarkungsgrenzsteine forderten geradezu auf, mehrere Teilnehmen der Wanderung beim Stutzen den Grenzstein fühlen zu lassen. Am Grenzstein Nr. 1, wo Im Mittelalter eine Sachsenhäuser Warte gestanden hat, wurden noch Reste dieser Warte gezeigt. Über diese historische Stätte und die ehemalige Warte auf dem Schiebenschied, die man wegen der Entfernung nicht besuchen konnte, wurde von Fr. Sauer berichtet. Der weitere Wanderweg führte durch den „Schwarzen Bruch“, wo auf der Höhe des „Blauen Steines“ wieder die Gemarkungsgrenze erreicht wurde. Der nun folgende Grenzbegang führte über die Höhe des „Langen Waldes bis zur „Hüneburg“. Über dem „Roten Grund“ war inzwischen der Marketender mit allen Vorbereitungen für den gastlichen Empfang der Teilnehmer fertig. Diese einstündige Rast ließ das Gefühl der Zusammengehörigkeit deutlich werden, und von vielen Teilnehmern wurde der Wunsch geäußert, eine Wanderung mit einem Waldfest zu verbinden. Nach der Rast wurden wieder mehrere prominente Teilnehmer gestutzt. Die Pioniere hatten harte Arbeit zu leisten, da besonders gewichtige Persönlichkeiten dieser Ehre teilhaftig wurden. Fast alle Teilnehmer waren darüber verwundert, hier an einer Stelle zu weilen, wo in der Frühzeit Befestigungsanlagen angelegt worden waren. Die letzte Wegstrecke führte in das Tal der Wilde, wo oberhalb der Rikusmühle einstmals zwei weitere Mühlen standen. Ein dort gefundenes Geldstück wurde den Teilnehmern gezeigt. Der letzte Vortrag bildete zugleich den Abschluß der Wanderung, wobei Fr. Sauer für das große Interesse dankte, und den Wunsch aussprach, die Überlieferungen aus der Vergangenheit in die Zukunft weiterzutragen.

Fröhliche Kirmes in Höringhausen

Auf der Walme wird drei Tage ein Volksfest gefeiert



Das schöne Höringhausen, war in vergangener Zeit ein Zankapfel zwischen Waldeck und der Herrschaft Itter. (WLZ-Aufn.: ti)

Höringhausen. Der Samstag, Sonntag und Montag werden in Höringhausen im Zeichen einer fröhlichen Kirmes stehen, für die die Burschen des Ortes schon alle Vorbereitungen getroffen haben. Auf der „Walme“ soll sich ein buntes Volksfest entwickeln, bei dem vom Riesenrad über die Schiffschaukel bis zur Zuckerbude nichts fehlen wird. Krönender Abschluß des Festes wird eine Verlosung am Montag sein. Wer nach den beiden ersten Festtagen seinen Geldbeutel leer findet, der hat die Möglichkeit, zum Trost mit einem schönen Gewinn nach Hause zu gehen.

Kirmes im Waldecker Land

Burschen von Höringhausen und Ober-Waroldern veranstalteten heitere Umzüge und frohe Feste



In Oberwaroldern und In Höringhausen sahen neben den Einheimischen auch viele Sommergäste und Ausflügler die Festzüge und feierte« anschließend fröhlich mit.

(WLZ-Aufn: W.)

HÖRINGHAUSEN / OBER WAROLDERN.

Begünstigt durch einen der in diesem Jahr so seltenen sonnigen Tage feierten die Burschen in Oberwaroldern und in Höringhausen Kirmesfeste, die sich trotz der an sich für solche Feste nicht günstigen engen Nachbarschaft der beiden Gemeinden guten Besuches erfreuen durften, Sowohl in Höringhausen als auch in Oberwaroldern zogen in den Mittagsstunden des Sonntags viel belachte Umzüge durch die Straßen, die lokale Ereignisse und Zustände glossierten. | Die Höringhäuser Burschen hatten sich die nicht gerade erstklassigen Straßen im Neubauviertel der Gemeinde aufs Korn genommen und priesen ihre Gemeinde als „Kurort“ an, wo man Schlambäder kostenlos bekomme.

Der Gedanke wurde umso mehr belacht, als es ganz so schlimm in Wirklichkeit nicht ist. Dagegen hatten die Burschen in Oberwaroldern ein erfreuliches Thema für ihren Zug gewählt, den sie unter das Motto stellten „Oberwaroldern schwimmt im Wasser“. Auch das war genau wie die Höringhäuser Schlambäder nicht ganz so wörtlich zu nehmen, zeigte aber, wie erfreut die Oberwaroldener über die Lösung der Trinkwasserfrage sind. Ein Tanzabend hatte in beiden Orten am Samstag die Kirmes eröffnet und ein fröhlicher Sommernachtstanz beendete sie am Sonntag.

1962 WLZ August TV - Handball

Gruppe II

1. Mühlhausen	10	8	2	-	136:95	18:2
2. Waldeck	10	8	-	2	156:65	16:4
3. TV Korbach	9	3	3	3	88:87	9:9
4. Bergheim	9	4	-	5	80:100	8:10
5. Höringhausen I	9	1	1	7	64:112	3:15
6. Bad Wildungen	9	1	-	8	69:133	2:16

Kreisklasse B

1. Twiste I	7	6	-	1	85:65	12:2
2. Mühlhausen II	6	3	-	3	67:72	6:6
3. Wetterburg II	4	2	-	2	51:46	4:4
4. Höringhausen II	5	2	-	3	44:48	4:6
5. Lütersheim II	6	1	-	5	35:61	2:10

Jugend

1. Twiste	11	9	1	1	122:70	19:3
2. Mühlhausen	7	7	-	-	76:44	14:0
3. TV Korbach	8	4	-	4	73:60	8:8
4. Höringhausen	9	4	-	5	119:89	8:10
5. Waldeck	7	1	1	5	48:53	3:11
6. Berndorf	7	1	-	6	54:88	2:12
7. Landau	7	1	-	6	35:113	2:12